

+++ Presse-Mitteilung +++

+++ Offener Brief: Jugendbündnis fordert ambitionierte nationale Umsetzung der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) +++

Berlin, den 16.03. 2021. In einem offenen Brief wendet sich ein breites Bündnis aus zwölf Jugendverbänden aus dem Umwelt- und Tierschutz, der Landwirtschaft und dem Lebensmittelhandwerk sowie der Lebensmittelwirtschaft an die Bundeskanzlerin, die Bundesagrarrministerin und die Agrarminister*innen der Länder. Anlässlich des Treffens der Kanzlerin mit der Zukunftskommission Landwirtschaft sowie der Sonder-Agrarministerkonferenz zur Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (kurz GAP) fordern sie einen Systemwechsel in der GAP hin zu einer ökologisch nachhaltigen und sozial gerechten Landwirtschaft.

Myriam Rapior, Mitglied des Bundesvorstandes der BUNDjugend sowie Jugendvertreterin in der Zukunftskommission Landwirtschaft, erklärt: "Die Landwirtschaft steht in den nächsten Jahren und Jahrzehnten vor enormen Herausforderungen. Die Klimakrise, der Artenschwund und die schwierige finanzielle Lage vieler Landwirt*innen sind hier nur einige Beispiele. Bäuerinnen und Bauern können den notwendigen Umbau nicht alleine stemmen. Als größter Fördertopf der EU muss die GAP diesen Herausforderungen gerecht werden und einen ambitionierten Systemwechsel in der Landwirtschaft einleiten. Die bisherigen Vorschläge aus dem Bundeslandwirtschaftsministerium und die Vorschläge einzelner Bundesländer zur nationalen Ausgestaltung der GAP lassen aber eher das Gegenteil vermuten."

Die Agrarministerkonferenz der Länder verhandelt zur Zeit über den nationalen Strategieplan für die Umsetzung der GAP. Das Jugendbündnis fordert die Kanzlerin, Frau Klöckner sowie die Ministerinnen und Minister auf, eine Vorreiterrolle einzunehmen und sich für eine ambitionierte Ausgestaltung der GAP einzusetzen. Myriam Rapior führt aus: "Es ist dringend nötig, dass die pauschalen Flächenprämien, die lange Zeit die EU-Förderpolitik geprägt haben, abgeschafft werden. Stattdessen darf unser Steuergeld nur noch für öffentliche Leistungen wie den Klima-, Tier- und Artenschutz verwendet werden. Auf dem Weg dorthin sehen wir sowohl in der ersten als auch in der zweiten Säule der GAP deutliches Verbesserungspotential, um Bauernhöfe in ihren Bemühungen für eine sozial-ökologische Transformation der Landwirtschaft und eine nachhaltige Entwicklung ländlicher Räume zu unterstützen. Deshalb setzen wir uns als Bündnis junger Menschen entlang der gesamten Wertschöpfungskette und aus der Klimagerechtigkeitsbewegung für eine zukunftsfähige Landwirtschaft ein und fordern einen wirklichen Systemwechsel"

Den vollständigen offenen Brief finden Sie unter: <https://www.bundjugend.de/wp-content/uploads/OffenerBriefJugendverbaendeGAP.pdf>

Terminhinweis

Am Dienstag, den 16. März zwischen 9:00 und 10:00 Uhr steht Celia Wicher für die BUNDjugend im Rahmen einer Fotoaktion am Bundeskanzler*innenamt (Ecke Paul-Löbe-Allee/Heinrich-von-Gagern-Straße) vor Ort für Interviews zur Verfügung. Sie sind herzlich eingeladen, Bild- und Videoaufnahmen von der Aktion zu machen.

Für weitere Informationen:

Für Hintergrundinformationen, Absprachen oder Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an: Celia Wicher, Mitarbeiterin Landwirtschaft und Ernährung, BUNDjugend Bundesgeschäftsstelle, E-Mail: celia.wicher@bundjugend.de, Tel.: 0151/23266029